

„Game-Changer“ aus Belecke

Infineon prämiert bei alljährlicher Innovationswoche wieder innovative Produkte



Die Preisträger der Innovationspreise von Infineon Technologies AG und Infineon Technologies Bipolar & Co. KG wurden ausgezeichnet. © Infineon

Belecke – Die alljährlich von Infineon Technologies AG und der Infineon Technologies Bipolar GmbH & Co. KG gemeinsam ausgerichtete Innovationswoche stand jetzt drei Tage unter dem Motto „Game Changer made in Warstein – Disruptive Power für neue Maßstäbe“. Im Kern ging es darum, das sich verändernde Marktumfeld gezielt zu nutzen, um die Entwicklung und Fertigung innovativer Produkte aus Warstein heraus voranzutreiben.

Alexander Gorski, Chief Operations Officer bei Infineon, bekräftigte in seiner Eröffnungsrede, worauf es dabei ankommt: „Wir müssen offen sein für neue Dinge, mutig und kreativ. Jeder Einzelne kann hier einen Beitrag leisten. Unser Anspruch bei Infineon ist es, Dinge zu tun, die andere nicht können – und das schnell, nah am Markt und damit nah am Kunden.“ Gorski betonte in diesem Zuge das hohe Geschäftspotential von Künstlicher Intelligenz – auch für Infineon am Standort Warstein. Insbesondere beim Ausbau von KI-Rechenzentren unterstützen die in Warstein entwickelten Produkte eine effiziente Energieversorgung, von der Erzeugung, über den Transport, bis zur Speicherung. „Diese Chance müssen wir als Unternehmen mit voller Kraft nutzen“, so Gorski. Entscheidend dabei aus seiner Sicht: „Die Innovationsgeschwindigkeit ist extrem wichtig und muss als Team schnell vorangetrieben werden. Hervorragende Kompetenzen und Fähigkeiten dafür haben wir am Standort Warstein.“ Das bestätigte auch Arne Kohring, Sprecher der Betriebsleitung: „Auf unserer hauseigenen Ausstellung der Innovationswoche haben wir mit über 50 Innovationsthemen so viele ausgestellt wie noch nie. Das zeugt von enormer Innovationskraft am Standort und wir werden weiter hart daran ar-

beiten, unsere differenzierenden Produktinnovationen schnell in Kundennutzen umzuwandeln.“

Am zweiten Tag hatten die Mitarbeiter die Möglichkeit, sich mit aktuellen Technologien der Künstlichen Intelligenz und Datenanalyse vertraut zu machen. In drei thematischen Schwerpunkten wurden moderne KI-Sprachsysteme, professionelle Werkzeuge zur Datenauswertung sowie intelligente Software zur automatisierten Erstellung von Anleitungsvideos vorgestellt und praktisch erprobt. In einem weiteren Workshop erarbeiteten Mitarbeitende konkrete Vorschläge dafür, wie die Arbeitsumgebung mit Hilfsmitteln, Instrumenten oder Werkzeugen gestaltet werden könnte, um die Weiterentwicklung des Standortes in einen Innovationscampus zu fördern.

Am letzten Tag fand unter anderem die Vergabe der Innovation Awards statt. Als beste innovative Idee wurde eine KI-gestützte Zustandsüberwachung von Leistungshalbleitermodulen ausgezeichnet, die früh Defekte erkennt und so mehr Sicherheit sowie planbare Wartung ermöglicht. Den Innovation Award erhielt ein automatisiertes Anomalie-Erkennungsverfahren, das Qualitätsabweichungen im Fertigungsprozess frühzeitig identifiziert und damit Prüfaufwand und Ausschuss reduziert.

Der Innovation Award der Infineon Technologies Bipolar ging dieses Jahr an das Projekt „Solid State Transformer Cell Bypass“. Das Projektteam entwickelte einen Bypass-Schalter für die einzelnen Zellen des Solid State Transformers, der klassische Mittel- und Niederspannungstransformatoren ersetzt und insbesondere bei dem schnellen Aufbau energiehungriger KI-Rechenzentren eine wichtige Rolle spielt. Das Besondere an diesem Schalter ist die schnelle Integration auf einer Leiterplatte.